



UNIVERSITÄT LEIPZIG

Institut für Kommunikations-
und Medienwissenschaft

Fakultät für Sozialwissen-
schaften und Philosophie

**Institut für Kommunikations-
und Medienwissenschaft**

Professur für Medienwandel
SP Buchkultur und digitale Publikationen

Ann-Kathrin Böttke, M.A.

SoSe 2024

BA Kommunikations- und Medienwissenschaft
Modul 06-005-1129 (Buchwissenschaft Grundlagenmodul II)
Dozentin: Ann-Kathrin Böttke, M.A.
Zeit/Raum: Mittwochs, 11:15 – 12:45 Uhr (Nikolaistraße 27-29, Raum
1.01)
Beginn: 03.04.2024

Moodle-Passwort:

Bücher, Medien, Plattformen Grundlagen, Ansätze und Theorien digitaler Me- dien- und Buchkultur

Universität Leipzig
Institut für Kommunikations- und
Medienwissenschaft

Postanschrift:
IPF 165141, Ritterstraße 24
04081 Leipzig

Hausanschrift:
Nikolaistraße 27–29
04109 Leipzig

Web
www.kmw.uni-leipzig.de

Kein Zugang für elektronisch sig-
nierte sowie für verschlüsselte elek-
tronische Dokumente

Inhalt

1. Veranstaltungskommentar	2
2. Seminarplan	2
3. Prüfungsleistung	3

1. Veranstaltungskommentar

Im Seminar setzen wir uns mit Grundlagen und Ansätze der Medien-, Buch- und Leseforschung im Kontext der KMW auseinander und arbeiten Ausprägungen der digitalen Medien- und Buchkultur auf. Dabei reflektieren wir einleitend zunächst Theorien zur Mediatisierung, Datafizierung, Plattfomisierung und zum (Medien-)Kulturwandel, in der zweiten Hälfte des Seminars widmen wir uns stärker phänomenbezogenen Formen der Plattfomisierung im Bereich der Buch- und Leseforschung. Anhand von (alltagsnahen) Beispielen diskutieren wir Algorithmenkulturen, datafizierte (Empfehlungs-)Prozesse und co-kreative Produktionspraktiken sowie Aspekte der Inklusion und Diversität in einem traditionsreichen und sich stetig wandelnden Kontextfeld.

2. Seminarplan

Einführung

03.04.2024

Vorstellung des Seminarplans, der Bewertungskriterien und der Leistungsanforderungen.

Mediatisierung, Plattfomisierung und (Medien-)Kulturwandel: Kontextualisierung und Perspektivierung

10.04.2024

Mediatisierung und Mediensozialisation

Krotz, F. (2017). Sozialisation in mediatisierten Welten: Mediensozialisation in der Perspektive des Mediatisierungsansatzes. In D. Hoffmann et al. (Hrsg.), *Mediatisierung und Mediensozialisation: Prozesse – Räume – Praktiken* (S. 21–40). Springer VS.

17.04.2024

Plattfomisierung und Plattformgesellschaften

Eisenegger, M. (2021). Dritter, digitaler Strukturwandel der Öffentlichkeit als Folge der Plattfomisierung. In M. Eisenegger et al. (Hrsg.), *Digitaler Strukturwandel der Öffentlichkeit: Historische Verortung, Modelle und Konsequenzen* (S. 21–40). Springer VS.

24.04.2024

Datafizierung und Algorithmenkultur(en)

Gillespie, T. (2017). #trendingistrending: Wenn Algorithmen zu Kultur werden. In R. Seyfert und J. Roberge (Hrsg.), *Algorithmenkulturen: Über die rechnerische Konstruktion der Wirklichkeit* (S. 75–106). transcript Verlag.

01.05.2024

Feiertag

Keine Veranstaltung

08.05.2024

Soziale Medien – Plattformlogik – Datafizierung

Dijk, J. v. & Poell, T. (2013). Understanding Social Media Logic. *Media and Communication*, 1(1), 2-14.

15.05.2024

Soziale Medien und Partizipation

Thimm, C. (2017). Soziale Medien und Partizipation. In: J.-H. Schmidt, M. Tad-dicken (Hrsg.), *Handbuch Soziale Medien* (S. 191–209). Springer VS.

Buch- und Leseforschung: Verortung und Herausforderung

22.05.2024

Digitale Medien und Buchformen: Definitionsversuche

Kovač, M., van der Weel, A. & Wischenbart, R. (2019). What is a Book? *Publishing Research Quarterly* 35(5), 313-326.

29.05.2024

Lesen im Kontext digitaler Medien- und Buchkultur

Kuzmičová, A., Schilhab, T., & Burke, M. (2020). m-Reading: Fiction reading from mobile phones. *Convergence*, 26(2), 333-349. <https://doi.org/10.1177/1354856518770987>

05.06.2024

Audiobooks und Podcasts in der digitalen Medien- und Buchkultur

Tattersall Wallin, E. (2021). Reading by Listening: Conceptualising Audiobook Practices in the Age of Streaming Subscription Services. *Journal of Documentation* 77(2), 432–448. <https://doi.org/10.1108/JD-06-2020-0098>

Formen der Plattformisierung digitaler Medien- und Buchkultur: Phänomene und Fallbetrachtungen

12.06.2024

Plattformisierte Buchkultur: Über Bücher reden

Stollfuß, S. (2023). How to Talk About Books on Social Media: The German-Language Social Media Reviewer Sphere on Instagram. *SAGE Open*, 13(3). <https://doi.org/10.1177/21582440231194461>

19.06.2024

Self-Publishing und co-kreative Produktionspraktiken

Davies, R. (2017). Collaborative Production and the Transformation of Publishing. In J. Graham und A. Gandini (Hrsg.), *Collaborative Production in the Creative Industries* (S. 51-67). University of Westminster Press. <https://doi.org/10.16997/book4.d>

26.06.2024

Diversität verlegen: Eine nutzer*innenzentrierte Perspektive?

Johanson, K., Rutherford, L. & Reddan, B. (2022). Beyond the “good story” and sales history: where is the reader in the publishing process? *Cultural Trends*, 32(2), 91-106. <https://doi.org/10.1080/09548963.2022.2045864>

Resümee

03.07.2024

Abschlussdiskussion und Klärung offener Fragen (auch für die Prüfungsleistung).

3. Prüfungsleistung

Modulprüfungsleistung: Portfolio. Das Portfolio besteht aus zwei Prüfungsteilleistungen: einem mündlichen Diskussionsbeitrag im Zuge der jeweiligen Seminarsitzung (ca. 10-15 Minuten pro Person) sowie einem Diskussionspapier (ca. 5 Seiten pro Person). Anforderungen und Kriterien wie folgt:

a) **Diskussionsbeitrag/ Präsentation (30%)**

Leiten Sie im Sinne eines Impulsvortrags eine Diskussion an. Ergänzen Sie den Seminartext der jeweiligen Sitzung um ein Beispiel aus dem Alltag, bzw. der Medienpraxis anschaulich (egal ob durch Studien, Produkte, Phänomene, als Themenfeld, etc.) und führen Sie eine Diskussion mit den Teilnehmer*innen der Übung durch. Ihr Beitrag soll dabei visuell durch eine Präsentation gestützt werden (bitte Abgabe bis Montag vor der Sitzung im dafür vorgesehenen Bereich auf moodle hochladen).

Ihr Beitrag ordnet sich NACH einer Einführung in die Grundlagen durch die Seminarleiterin ein. Sie stellen dabei das Bindeglied für eine anschließende, praxisorientiertere Auseinandersetzung mit den Themen im Seminarkontext dar.

- Präsentieren Sie neue Argumente und Aspekte zum jeweiligen Themen/ Seminartext
- Involvieren Sie die anderen Übungsteilnehmer*innen
- Haben Sie offene/ungeklärte Fragen zum Seminartext? Dann beziehen Sie dies gerne in Ihre Präsentation mit ein und lassen Sie dies entsprechend im Plenum diskutieren
- Der Diskussionsbeitrag sollte einen Umfang von 10 bis maximal 15 Minuten pro Person nicht überschreiten

b) Diskussionspapier (70%)

Diskussionspapiere dienen dazu, gelesene Texte zu reflektieren und deren Hauptaussagen in einem Umfang von ca. 5 Seiten (1.700 Wörter) pro Person kritisch zu hinterfragen. Diskussionspapiere beziehen sich immer auf einen Grundlagentext der Seminarliteratur (freie Wahl) sowie weiter auf **mindestens einen maximal zwei weitere eigenständig recherchierte Texte**. Für das Erstellen des Diskussionspapiers empfiehlt sich folgendes Vorgehen:

1. Formulieren Sie das Thema des Textes/der Texte. Was ist der thematische Rahmen? Welchen Ansatz verfolgt der Text/verfolgen die Texte? In welchem theoretischen Kontext ist der Text/sind die Texte zu verorten? Diese kurze Beschreibung des Themas bildet die **Einleitung**.
2. Arbeiten Sie dann im **Hauptteil** des Papiers zunächst die These und/oder Fragestellung(en) heraus, um dann die Argumentationslinie der Autorin/des Autors aufzuzeigen. Hilfreiche Fragen hierzu können sein: Anhand welcher Beispiele wird argumentiert? Welche Theorien, weitere Autor:innen und (ggf. verschiedene) Zugänge werden im Rahmen der Argumentation kritisch beleuchtet?
3. **Schließen** Sie das Diskussionspapier mit einer **Perspektivierung auf den Seminarkontext** ab. Welche Fragen ergeben sich aus dem vorliegenden Text/den vorliegenden Texten für den Fokus des Seminars? Wo bietet der Text/bieten die Texte Ansatzpunkte für eine Aktualisierung? Welche Aspekte sind besonders bedeutsam, welche Aspekte sind besonders kritisch zu bewerten?

c) Formalia

- 1,5-facher Zeilenabstand, Times New Roman, Schriftgröße 12 (oder vergleichbare Darstellung, serifenlos), Seitenzahlen ab der ersten Textseite.
- Einheitliche Zitation nach den Vorgaben des Instituts (siehe Institutsleitfaden zur Zitation)
- Bitte immer mit Deckblatt
 - o Modulnummer, Seminartitel, Name der Dozentin, Fachsemester
 - o Titel der Teilleistung
 - o Vor- und Zuname inkl. Matrikelnummer, Fachsemester und Kernfach
- Ggf. Inhaltsverzeichnis
- Literaturverzeichnis (ebenfalls einheitlich!)
- Ggf. Anhänge